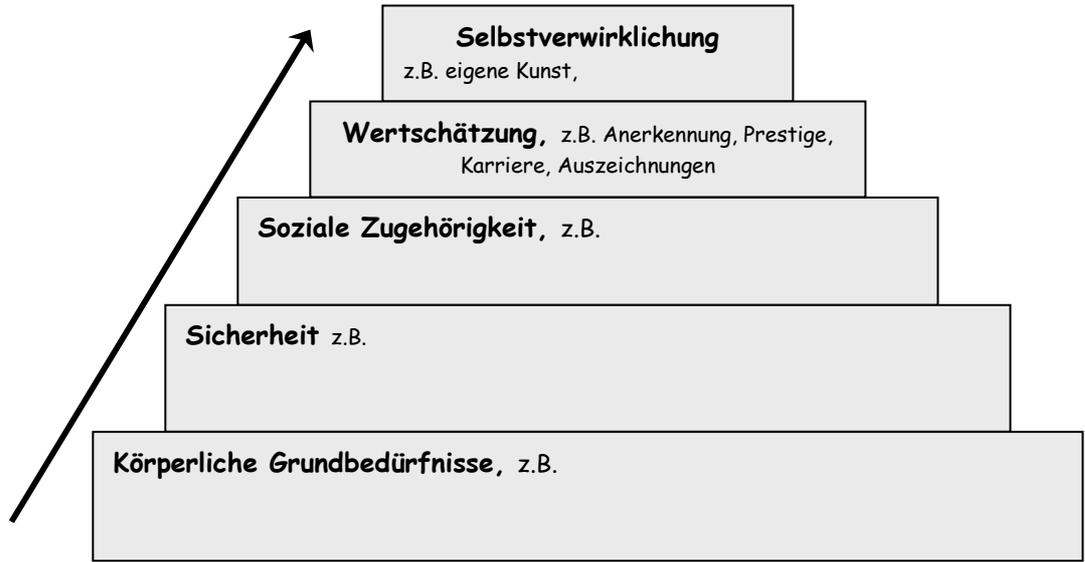


# Grundlagen des Wirtschaftens - Bedürfnisse Bedarf - Nachfrage

## I. Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow (1908 - 1970, amerik. Psychologe)



Nach Maslow unterliegen die menschlichen Bedürfnisse einer **Rangordnung**: Erst wenn die Bedürfnisse der unteren Stufe auf Dauer gestillt sind, strebt der Mensch nach Bedürfnisse der nächst höheren Stufe! Durch das Handlungsschema „Bedürfnis => Befriedigung“ wird der Mensch zum wirtschaftlich handelnden Wesen!

## II. Begrifflichkeiten und Zusammenhänge

### Bedürfnisse

= **Empfindungen eines Mangels mit dem Bestreben ihn zu beseitigen** (als Wunsch oder aus Notwendigkeit). Bedürfnisse können **bewusst** (z. B. Hunger, ...) oder **latent vorhanden** sein, d. h. sie werden erst durch Anreize (z. B. Werbung für Flachbildschirm) geweckt/bewusst.

Weitere Einteilungsmöglichkeiten der Bedürfnisse:

Nach der Art	Nach der Dringlichkeit der Befriedigung	Nach der Art der Befriedigung
Materielle -:	Existenz-:	Individual-:
Immaterielle -:	Kultur-:	Kollektiv-:
	Luxus-:	

### Bedarf

= **konkretisierte Bedürfnisse**, wobei die **Bereitschaft zur Bedürfnisbefriedigung** und die entsprechende **Kaufkraft** (= Einkommen eines Haushalts, das zur Verfügung steht; dazu gehören auch Ersparnisse und Vermögen oder Kreditwürdigkeit) vorhanden sein muss!

## Nachfrage

= marktwirksamer Bedarf, wenn sich das ursprüngliche Bedürfnis auf konkrete Produkte bzw. konkrete Dienstleistungen bezieht!

## Angebot

= Summe aller Möglichkeiten, den konkreten Bedarf zu befriedigen. Die Anbieter sind also nicht an der Summe aller Bedürfnisse interessiert, sondern am Bedarf!

## Markt

= Ort des wirtschaftlichen Handelns, wo Angebot und Nachfrage zusammentreffen und es zur Preisbildung kommt!

Der „MARKTPREIS“ entsteht i. d. R. durch die zwei Faktoren: a) Wettbewerb der Anbieter (Unternehmen) und b) das Verhalten der Nachfrager (Konsumenten)! Aufgrund der unterschiedlichen Wettbewerbssituation spricht man auch von **VERKÄUFER- bzw. KÄUFERMARKT!** Bei einem Verkäufermarkt übersteigt die Nachfrage das Angebot, die Anbieter dominieren den Markt. Bei einem Käufermarkt ist das Angebot größer als die Nachfrage; bei dieser, in Industriestaaten vorherrschenden Situation haben die Nachfrager eine große Auswahl und damit vielfältige Entscheidungsmöglichkeiten.

## Kaufhandlung

= Reaktion, wenn die Vorstellungen des Nachfragers und des Anbieters übereinstimmen

<b>Beispiel:</b>	Bedürfnis:	Mobilität	Erholung
	Bedarf:	.....	.....
Markt <= {	Nachfrage:	.....	.....
	Kaufhandlung:	.....	.....
	Angebot:	.....	.....

## Güter

= alle Mittel, die einen Nutzen stiften bzw. dazu geeignet sind, Bedürfnisse zu befriedigen!

Die Einteilung der Güter ist nach folgenden Kriterien möglich:

Freie Güter	Wirtschaftliche Güter
Sachleistungen	Dienstleistungen
Konsumgüter	Produktionsgüter
Gebrauchsgüter	Verbrauchsgüter
Substitutionsgüter	Komplementärgüter